



Solistenensemble Kaleidoskop, Ludger Engels, Thomas Mahmoud  
**BAJAZZO ROAD OPERA**

Freitag, 5. Mai bis Sonntag, 7. Mai 2017, Kudamm Karree, Berlin

„La commedia è finita!“ Fast auf den Tag genau 125 Jahre nach der Uraufführung der Oper *Pagliacci (Der Bajazzo)* erfährt die veristische Oper von Ruggero Leoncavallo ausgerechnet im Berliner Kudamm Karree ein postdramatisches Update.

Dort am Kurfürstendamm, wo sich gerade und wieder einmal gefühlte, gespielte und tatsächliche Realitäten – Theater- und Stadtgeschichte(n), die stille Ödnis des Verfalls und Massen von Bauplänen, enttäuschte Hoffnungen und hochfliegende Zukunftserwartungen, das Glitzern protzigen Konsums, staunende Touristenschwärme und zweifelnde Anwohner – ineinander verhaken und einander überlagern, nimmt **BAJAZZO ROAD OPERA** vom **Solistenensemble Kaleidoskop**, dem Regisseur **Ludger Engels** und dem Musiker und Performer **Thomas Mahmoud** ihren Ausgang.

Ein Repertoireliebling der italienischen Oper als Spielmaterial von Kaleidoskop, wohlbekannt und renommiert für seine genreübergreifenden Musikprojekte? Die eigentliche Geschichte ist kurz und tragisch. Aus dem Eifersuchts-Theaterspiel wird am selben Ort blutige Realität, der Bajazzo - der tragische Clown - tötet die Liebe seines Lebens, seine Existenz liegt in Trümmern. Der Einbruch der Alltagswelt auf die Bühne stellte für das damalige Publikum von *Pagliacci* Theater als getrennte Erlebenssphäre schockartig in Frage. „Die Tränen der Bühne sind falsch“, heißt es im Prolog.

**BAJAZZO ROAD OPERA** greift diese Situation auf und transformiert sie in einem verlassenen Loft im Kudamm Karree zu einer musikalischen Performance, die die Grenzen zwischen Theater und Wirklichkeit verwischt. Bajazzo löst sich auf im medialen Strudel. Thomas Mahmoud ist Stimme und Auge dieses Verlorenen, ein letztes, erschöpftes Fragment. Er und die Instrumentalisten von Kaleidoskop verkörpern jeweils einen emotionalen Zustand der zersplitterten Existenz der Figur des Bajazzo. Er begegnet sich in diesen Splintern wie im Spiegel, streift durch Gänge und Räume im Kudamm Karree, irrt über nächtliche Straßen der Stadt, gerät gegen seinen eigenen Willen in den Strudel der Unterwelt seiner Gefühle, die er nicht kennt - denen er aber gehorcht. Der Bajazzo ist sich selbst das größte Rätsel und wird sich selbst zuviel.

**BAJAZZO ROAD OPERA** nimmt diesen Faden auf und verhandelt das Schicksal des *Bajazzo* in der Verbindung von Text, Musik, Performance und Raumerkundung neu. Durchaus als Experiment zu verstehen, wird in Soloperformances und mit für Streicher und Stimme arrangierter, elektronisch bearbeiteter Musik Leoncavallos *Bajazzo* für die Gegenwart paraphrasiert. Heraus aus dem Repertoirebetrieb, hin zu einer vitalen, offenen Plattform, um im Austausch zwischen Musikern, Performern und ihrem Publikum über soziale und gesellschaftliche Verhältnisse nachzudenken.

**BAJAZZO ROAD OPERA** entfaltet sich langsam und über gedehnte Verläufe. Insgesamt 12 Stunden dauert dieses musiktheatral mäandernde Gesamtkunstwerk im Kudamm Karree. Aus dem klanglichen und visuellen Material der Aufführungen entsteht eine Installation, die tagsüber besucht werden kann. Die einzelnen Performances und Video-Streams sind die Module, aus denen sich das Publikum seine eigene theatrale Erlebniswelt zusammensetzen kann. Offen für Zuschauer, die zu unterschiedlichen Zeiten ein- oder mehrfach hereinschauen, hören und fühlen möchten, und für solche, die sich für zwei oder zwölf Stunden „on the road“ begeben mit einer Truppe fahrender Komödianten der Jetztzeit.

Solistenensemble Kaleidoskop,  
Ludger Engels, Thomas Mahmoud  
**BAJAZZO ROAD OPERA**

**Performance**

Freitag, 05. Mai, 20 Uhr  
bis Samstag, 06. Mai, 8 Uhr

Samstag, 06. Mai, 20 Uhr  
bis Sonntag, 07. Mai, 8 Uhr

**Installation**

Samstag, 06. Mai, 8 bis 20 Uhr  
Sonntag, 07. Mai, 8 bis 20 Uhr

**Ort**

Kudamm Karree / Emmaline  
Kurfürstendamm 206–209  
10719 Berlin

**Einlass jederzeit**

**Tickets unter**

[www.kaleidoskopmusik.de](http://www.kaleidoskopmusik.de)  
und an der Abendkasse

**Eintrittspreise**

*Performance*  
15 EUR, erm. 10 EUR  
Late Night Tarif ab 2 Uhr:  
7 EUR

*Installation*  
Eintritt frei

**BAJAZZO ROAD OPERA** nach Ruggero Leoncavallo „Pagliacci“

Von **Ludger Engels, Tilman Kanitz, Thomas Mahmoud**

Musik und Performance **Solistenensemble Kaleidoskop, Thomas Mahmoud**

Regie **Ludger Engels** Musikalische Leitung **Thomas Mahmoud, Tilman Kanitz**

Dramaturgie **Roland Quitt** Couture **Pam Hogg** Video Design **Rodrik Biersteker**

Licht und technische Leitung **Jurgen Kolb** Presse **k3 berlin**

*Eine Produktion von Solistenensemble Kaleidoskop.*

*Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.*

### **Über das Solistenensemble Kaleidoskop**

Das Solistenensemble Kaleidoskop wurde 2006 von Michael Rauter und Julian Kuerti gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich das Ensemble stetig gewandelt und immer wieder innovative Formen der Musikvermittlung erprobt. Unter der künstlerischen Leitung von Tilman Kanitz und in Zusammenarbeit mit Künstlern aus anderen Genres sucht Kaleidoskop nach neuen Aufführungsformen; die Musiker werden dabei auch selbst zu Performern und Darstellern. Das Repertoire reicht vom Frühbarock bis zur aktuellen Musik, auch eigene Musikkonzepte werden entworfen. Kaleidoskop ist zu Gast bei renommierten Festivals wie dem Kunstfest Weimar, den Kunstfestspielen Herrenhausen, dem Sydney Festival, dem Holland Festival, operadhoj Madrid, Wien Modern oder den Donaueschinger Musiktagen und war „Ensemble in Residence“ bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker und dem Klara Festival in Belgien. Kaleidoskop spielt an Häusern wie dem Concertgebouw Brügge, Harpa in Reykjavík, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden oder Kampnagel Hamburg, dem Berghain und der Philharmonie. Im Laufe des künstlerischen Engagements hat das Solistenensemble mit Künstlern wie Sasha Waltz, Sabrina Hölzer, Jennifer Walsh, Georg Nussbaumer, Laurent Chétouane, Sebastian Claren und der Band Mouse on Mars zusammengearbeitet.

### **Über Ludger Engels**

Der Musiker und Regisseur Ludger Engels wurde neben seinen Schauspiel- und Opernproduktionen international besonders durch seine interdisziplinären Projekte bekannt: *Aachen Musicircus on Europeras 1-5* (John Cage), das Camus-Projekt *Terror.Revolte.Glück.*, *Tomorrow maybe*, *Überleben in Diktaturen*, die Klanginstallation *Chorus* mit 400 Sängern, das Musiktheater *Semele Walk* in der Couture von Vivienne Westwood, mit dem er 2013 das Sydney Festival in Australien und das Tongyeong International Musicfestival in Korea eröffnete. Zuletzt inszenierte er u. a. von Thomas Adès *Powder her Face* in Aachen und *The Tempest* an der Ungarischen Staatsoper, *Mefistofele* (A. Boito) in Freiburg und die Uraufführung von *tempi agitati* (Katharina Rosenberger/Adrian Willaert) mit den Neuen Vocalsolisten in Stuttgart, womit er Ende 2016 in San Diego/USA gastierte, sowie die Deutsche Erstaufführung der Oper *Brokeback Mountain*, *Bergs Wozzeck* und *Salome* von R. Strauß, sowie die Schauspiele *Gift* und *Die Ereignisse*. Die Pinakothek der Moderne in München zeigte 2014 seine Installation *Re\_Intolleranza* und bis Februar 2017 war im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim seine Videoinstallation *Boasted Fire Lost in Smoke* zu sehen. Seit 2015 ist er Studiengangsleiter und Mentor für Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg.

### **Über Thomas Mahmoud**

Thomas Mahmoud war Gründungsmitglied und Sänger der Band Von Spar. Seit seinem Ausstieg bei Von Spar beschäftigt er sich mit der Dekonstruktion und dem Recycling von Beats und Sounds. Er verfolgt die Idee von Musik als Architektur („Alles ist Klangkörper. Alles ist Instrument.“). Er ist und war Musiker folgender Bands und Acts: Oliver Twist Band, Kubik, Aggro Cologne, 8 Steps, Ives #1, re-spule, Khan & Mahmoud, The Nest, Grandmaster Softgott, Mahmoud & Boombastik, SFX, Tannhäuser Sterben & das Tod, Black Swan's End Cake, Cairo Man, Omöohhno pahtuuontudonthose, Phoebe Killdeer & The Shift, XXX, Caesar von Schnitzler und Krieg der Töne. Mahmoud ist Hauptdarsteller in den Klaus Lemke Filmen *Berlin für Helden* (2011) und *Kein großes Ding* (2013) und schrieb die Musik für die Theaterproduktionen *Die Kontrakte des Kaufmanns von Elfriede Jelinek* (2010, Schaubühne Berlin) und *Angst & Abscheu in der BRD* von Dirk Lauke (2011, Theater Oberhausen). Für Hörfunkproduktionen des WDR arbeitete er als Autor, Regisseur, Sprecher und Zitator u. a. an *Crazies – Über das Verücktsein im Pop und anderswo* (2005), *Der Pleitejazz* (2006/2007), *Drogenhimmel/Drogenhölle – Zweimal fiel ich. Und ein drittes Mal* (2008) und *Gerechtigkeit – Das Prinzip des Humanen* (2008/2009).